

Beim Festakt zum »50jährigen« des Petershäger Gymnasiums: Ein Appell für die Erhaltung der Oberstufe

Kaum kritische Töne bei der Geburtstags- und Einweihungsfeier / Schüler und Lehrer mit Erweiterungsbau zufrieden

Petershagen (-tza). „Bis auf den letzten Mann für die Erhaltung des Gymnasiums auch in der Zukunft zu kämpfen“ – dazu forderte Bürgermeister Wilhelm Krömer gestern vormittag während des Festaktes aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Städtischen Gymnasiums Petershagen und der Einweihung des Erweiterungsbaus der Schule auf. Unterstützt wurde der Petershäger Ratsvorsitzende durch Pfarrer Wilkens, der als Vertreter der Kirchen an „die Landespolitiker“ appellierte, „der Schule nicht den Kopf zu amputieren“. Beide hegen Befürchtungen, daß der Schule die gymnasiale Oberstufe eines unschönen Tages genommen werden könnte. Entsprechend der durch die Erweiterung verbesserten räumlichen Ausstattung der Schule sollte nach Auffassung Krömers auf jeden Fall die Möglichkeit erhalten bleiben, am Gymnasium Petershagen die Reifeprüfung abzulegen.

Im übrigen herrschten, wie es sich für solche Festakte offensichtlich gehört, überwiegend eitel Freude und Sonnenschein. Lehrer wie Schüler, Eltern wie Politiker überbrachten ihre Glückwünsche zum Geburtstag und statteten ihren Dank ab für die neuen Räume, die an der Schule – so Studiendirektor Frese – „sehr gute, wenn nicht ideale Lehr- und Lernmöglichkeiten schaffen“. Dies gilt um so mehr, wenn auch noch die geplanten Umbauten im Altbau realisiert werden. Der Bürgermeister gab sich in diesem Zusammenhang optimistisch, daß die dafür erforderlichen Finanzmittel demnächst fließen werden.

Krömer wies auch darauf hin, daß mit dem Petershäger Elf-Millionen-Mark-Bau ein guter

Kompromiß zwischen „dem Wunschenken und der Finanzierbarkeit“ gefunden worden sei, der „wirtschaftspolitische und schulpädagogische Gesichtspunkte in echter Kooperation bedacht“ habe.

Glückwünsche überbrachte neben den Grüßen von Eltern, Schülern und Kirchen auch der stellvertretende Landrat Herbert Finkeldey für den Kreis Minden-Lübbecke. Diese Glückwünsche, flapste Finkeldey, kämen aus vollem Herzen, da der Kreis nicht einen Pfennig für den Erweiterungsbau habe beizutragen brauchen. Der Kreispolitiker fügte seinem Grußwort angesichts des ringsum beklagten Schulstresses einen Wunsch hinzu: man möge doch an den Schulen „ein wenig wertfreier ausbilden und bilden, und nicht nur auf die Zeit nach dem Abitur und die des zukünftigen Brotverdienstes sehen“.

Einige Wermutstropfen trüfelte auch Rektor Klocke als Vertreter der Petershäger Schulen in die festlich-freudigen Stunden. Es sei zwar verständlich, daß man sich bei einem Jubiläum mit der Vergangenheit auseinandersetze, in der „das Lehren und Lernen noch in Ruhe und Muße“ vonstatten gegangen sei. „Solche Reminiszenzen“ meinte Klocke, helfen uns heute aber nicht weiter.“ Er regte an, die Gespräche zwischen den Vertretern der verschiedenen Schularten zu intensivieren: „Sprechen wir mal wieder miteinander!“

In ihrer Festrede setzte sich die leitende Regierungsschuldirektorin Gummich vom Schulkollegium in Münster mit Ziel, Aufgabe und Lehrplan des früheren Aufbaugymnasiums auseinander, aus dem das städtische Gymnasium Petershagen entstanden ist. Sie verglich diese Kriterien mit denen heutiger Schulformen und bezeichnete die damalige Konzeption der Aufbaugymnasien als „fortschrittlich“. Durch die Aufbaugymnasien habe die in den ländlichen Gebieten vorhandene Bildungsreserve besser ausgeschöpft werden können als durch die grundständigen Gymnasien. Diese Schulform habe schon damals dazu beigetragen, „Aufsteigern“ eine Chance zu geben.

Der Schulleiter des Petershäger Gymnasiums, Oberstudiendirektor Fischer, ging in sei-

Bad Oeynhausenerin wurde »100«

Bad Oeynhausen (dpa/Inw). Nie ernstlich krank in ihrem Leben war Bad Oeynhausens älteste Einwohnerin, Margarethe Krabs, die am Mittwoch ihr 100. Lebensjahr vollendete. Die geistig und körperlich noch rüstige Jubilarin stammt aus Breslau und siedelte vor rund 60 Jahren nach Bad Oeynhausen über. Davor war sie mit ihrem gelähmten Mann regelmäßig zur Kur in Bad Oeynhausen. Zur Zeit lebt sie ohne Angehörige in ihrem Haus in Oeynhausen, wird aber von Hausbewohnern, Nachbarn und der Diakonie betreut. Einen Platz im Altersheim lehnt sie ab.

ner Rede auf den Begriff Demokratie ein und untersuchte das unterschiedliche Verständnis dieser Herrschaftsform im Verlauf der Geschichte. Für die musische Ausgestaltung des Festaktes sorgten der Schulchor sowie einzelne Schüler mit Solodarbietungen.

Schulfest bereits am Freitag

Petershagen. Das Schulfest, mit dem das Städtische Gymnasium Petershagen seine Veranstaltungsreihe anlässlich seines 50jährigen Bestehens und der Einweihung des Erweiterungsbaus beschließt, findet bereits am morgigen Freitag, ab 15 Uhr, statt und nicht, wie gestern irrtümlich gemeldet, erst am Sonnabend.

Wilhelm Knöchelmann

Petershagen-Maaslingen (75). Der langjährige Bürgermeister der Gemeinde Maaslingen und Ortsvorsteher Wilhelm Knöchelmann wurde auf dem hiesigen Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Das überaus große Trauergeloge war ein sichtbares Zeichen, welches großer Wertschätzung und Beliebtheit sich der im Alter von 73 Jahren Verstorbene über Maaslingen hinaus allseits erfreute. Bereits seit geraumer Zeit war er von einer tückischen Krankheit gezeichnet, die nun seinem Leben und Wirken ein Ende setzte.

Auf das Wohl der Allgemeinheit war Wilhelm Knöchelmann bedacht, als man ihm, seit 1948 dem Rat angehörend, 1952 das Bürgermeisteramt des gut fünfhundert Einwohner zählenden Dorfes Maaslingen übertrug, das er zwanzig Jahre unparteiisch geführt hat, und es war ein Zeichen allseitigen Vertrauens, als er bei der Gebietsreform ebenfalls einstimmig zum Ortsvorsteher berufen wurde. In lebendiger Erinnerung werden ihn sicherlich die Vertreter des ehemaligen Amtstages Petershagen behalten, in dem Wilhelm Knöchelmann zwei Jahrzehnte hindurch Sitz und Stimme hatte und mit seinem aufrichtigen Wesen stets auf Ausgleich bedacht war.

Gar vielfach waren auch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vereinen und Organisationen, so u. a. als Mitglied der Feuerwehr, der Kriegerkameradschaft und des Sportvereins. 25 Jahre übte er das Amt als Ortslandwirt aus. Seit Gründung des Wasserverbandes Maaslingen im Jahre 1950 ist er Vorsitzender gewesen, wie auch langjähriges Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Spadaka Eldagsen/Petershagen.

Längst nicht alle Teilnehmer fanden in den Räumlichkeiten der früheren Schule Platz bei der durch die Mitwirkung des Singekreises der Frauenhilfe umrahmten Trauerfeier für den Verstorbenen. Ein langer Trauerzug bewegte sich durchs Dorf zum Friedhof, wo Bürgermeister Krömer, namens der Stadt Petershagen, Wilhelm Knöchelmann, als einen Mann der „ersten Stunde“ nach dem Kriege, ein ehrendes Gedenken widmete und sein uneigennütziges Wirken als Vorbild herausstellte.

Für den Kyffhäuserbund sprach Kreisvorsitzender Robert Lausch von dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden der Maaslinger Kameradschaft als einem guten Kameraden, mit dem ein Stück Tradition dieser Gemeinschaft dahingegangen sei.



Für die Erhaltung der Oberstufe am Städtischen Gymnasium auch in der Zukunft plädierte gestern vormittag der Bürgermeister der Stadt, Wilhelm Krömer (am Rednerpult). Beim Festakt anlässlich des 50jährigen Bestehens der Schule und der Einweihung des Erweiterungsbaus forderte Krömer die Gäste auf „bis zum letzten Mann“ dafür „zu kämpfen“, daß auch künftig Schüler in Petershagen das Abitur machen können. MT-Foto: -tza

Elternratsvorsitzende wiedergewählt

Versammlung im Kindergarten Nannen / Pfarrer Ritterbusch verabschiedet

Porta Westfalica-Nannen (wa). Zur alljährlichen Elternversammlung trafen sich im Kindergarten Nannen die Erziehungsberechtigten der dort untergebrachten Kinder mit der Leiterin Frau Rühls mit ihren Mitarbeiterinnen, sowie Pfarrer Ritterbusch als Vertreter des Kindergartenträgers, der ev. Kirchengemeinde. Eingangs hielt Pfarrer Ritterbusch ein Referat unter dem Thema: „Wie spreche ich mit meinem Kinde über Gott“, dem sich eine lebhafte Diskussion anschloß.

Bei den anstehenden Wahlen wurden Herr Kreller und Frau Teurich als 1. und 2. Vorsitzende wiedergewählt. In den Elternrat wurden Frau Soppelsa, Frau Watermann und Frau Fricke

sowie als Vertreter Herr Schier, Frau Warze und Frau Franke berufen. Frau Soppelsa wird als Sprecherin des Gremiums fungieren.

Frau Rühls gab einige aktuelle Informationen aus dem Kindergarten und berichtete über gewesene und kommende Veranstaltungen sowie die Arbeit mit den Kindern. Zum Schluß der Versammlung dankte Herr Keller im Namen aller Eltern Herrn Pfarrer Ritterbusch, der am 31. Oktober in Ruhestand geht, für dessen Arbeit und Initiative, die den Bau des neuen Kindergartens im Vorjahr im wesentlichen mit beeinflußt habe. Frau Rühls erhielt für das erste gelungene Jahr in dem neuen Kindergarten ebenfalls den Dank der Elternversammlung.

TuS Petershagen sammelt Altpapier

Petershagen. Der TuS Petershagen führt seine nächste Altpapiersammlung am Samstag, 16. Oktober, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr durch. Während dieser Zeit wird das Papier, das gebündelt am Straßenrand liegen sollte, eingesammelt. Das Papier kann aber auch in den auf dem Marktplatz bereitstehenden Containern geworfen werden.

Schulbauausschuß tagt am Montag

Porta Westfalica. Der Schulbauausschuß des Rates der Stadt Porta Westfalica tritt am Montag, 18. Oktober, um 16 Uhr im Rathaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Der Ausschuß wird sich über den Baufortschritt sowie über die voraussichtliche Bezugsfertigkeit der Schulzentren Nord und Süd informieren lassen und weitere Aufträge vergeben.

Preise inkl. Mehrwertsteuer

inrauma®

Märkte für Tapeten und Teppichboden

immer preiswert

inrauma®

Märkte für Tapeten und Teppichboden

immer preiswert

inrauma®

Märkte für Tapeten und Teppichboden

immer preiswert

Wir ziehen nicht um und haben auch keine Neueröffnung inrauma-Nettopreise sprechen für sich!

<p>Teppichboden Feinschlinge, meliert, m. kleinen Schönheitsfehlern, 4 m breit, 100% Synthetik qm <u>nur</u> 4.50</p> <p>Teppichboden mehrfarbiger, unempfindlicher Velours, 4 m breit, 100% Synthetik qm <u>nur</u> 7.50</p> <p>Teppichboden besonders schwere Ware, Noppenqualität, für den Arbeitsbereich, 100% Synthetik, 4 m breit (mit kleinen Schönheitsfehlern) qm <u>nur</u> 13.50</p>	<p>Teppichboden Druckqualität, treppen- und rollstuhlfest, 100% Synthetik, 4 m breit qm <u>nur</u> 19.80</p> <p>Teppichboden Original Schotten-Karo, dichte Noppenware, für den Arbeitsbereich, 100% Synthetik, 4 m breit qm <u>nur</u> 26.00</p> <p>Strapazierfähige Velours-Fliesen in 3 Uni-Farben, 50 x 50 cm qm <u>nur</u> 12.80</p> <p>Schwere, dichte Velours-Fliesen in versch. Farbtonen, 50 x 50 cm qm <u>nur</u> 16.50</p>	<p>Schlingen-Fliesen Hoch-Tief-Struktur, durchgemustert, 50 x 50 cm qm <u>nur</u> 20.00</p> <p>Heuga die moderne, trittelastische Teppichfliese, 50 x 50 cm qm <u>nur</u> 28.60</p> <p>PVC-Asbest II. Wahl-Qualitäten für Küchen, Dielen, Keller alle Naßräume, im Florentiner Dekor, 200 cm breit qm <u>ab</u> 4.00</p> <p>PVC-Filz II. Wahl-Qualitäten, Parkett etc. qm <u>ab</u> 1.95</p>	<p>Haricol-Binderfarbe 25 kg im Ovaleimer zum Superpreis von <u>nur</u> 12.25 1 kg <u>nur</u> -.49</p> <p>Kunstharz-Buntlacke sehr streichfähige Qualitäten 750-ccm-Dose <u>nur</u> 4.95</p> <p>Reichhaltige Groß-Auswahl in über 400 Tapetensorten direkt ab Lager Rolle bereits <u>ab</u> -.80</p> <p>Tapezierische Maler-Qualität, Stahlrohrgestell, 3 Meter lang Stück <u>nur</u> 23.00</p>
---	---	--	--

Minden
Greiner
Lübbecke Str. 3

Weitere Märkte in: **Bielefeld-Hillegossen** **Herford** **Wiedenbrück** **Paderborn** **Warburg** **Höxter**